

Die ersten Verträge sind unterschrieben

Zweckverband Breitbandausbau im Kreis Plön informierte vor vollem Saal in der Pilotgemeinde Nettelsee

Ich kann meinen Gästen einfach kein WLAN zur Verfügung stellen, das Volumen reicht kaum für Geschäft und Familie.

Helge Möller,

Landgasthof Zum Beeksberg

Von Anne Gothsch



Sehr zur Freude von Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer der ausführenden Firma Pepcom aus Unterföhring, unterschrieb die Nettelseer Bürgermeisterin Anke Jahnke als erste den Vertrag über einen Glasfaseranschluss bis ins Haus. ©

Nettelsee. Das Interesse am Informationsabend des Zweckverbands Breitbandausbau im Kreis Plön am Mittwoch in Nettelsee war riesig. Selbst die zusätzlichen Stühle reichten im Landgasthof „Zum Beeksberg“ für die schätzungsweise 200 Besucher nicht aus. Und am Ende des Abends gab es sogar schon die ersten beiden Vertragsabschlüsse über einen Glasfaseranschluss bis ins Haus.

Wie berichtet, liegt der erste von insgesamt vier Bauabschnitten, der mit Glasfaserleitungen versorgt werden soll, im Westen des Kreises Plön. Nettelsee gilt als Pilotgemeinde. Dann folgen Löptin, Kühren, Warnau und weitere 17 Orte. Insgesamt hat sich der kommunale Verbund von 46 Gemeinden das Ziel gesetzt, rund 16 000 Haushalte mit schnellem Internet zu versorgen. Für Netzausbau und -betrieb wurde die Firma Pepcom aus Unterföhring als Partner mit ins Boot geholt, die letztlich das vom Zweckverband mit rund 42 Millionen Euro finanzierte Netz für 25 Jahre mieten soll.

„Ein solches Vorhaben, bei dem 46 Gemeinden an einem Strang ziehen, ist in unserer Region bisher einmalig. Und es kann nur gelingen und wirtschaftlich realisiert werden, wenn sich jeweils 55 Prozent der Haushalte in den Gemeinden beteiligen“, appellierte Vorstandsvorsteher Volker Schütte-Felsche

an die Zuhörer. Anschließend informierte Pepcom-Geschäftsführer Rüdiger Schmidt über bauliche und technische Details, nannte Leistungsparameter und Preise, gab Hinweise rund um den Vertrag und eine zeitliche Orientierung: „Wenn in Nettelsee die Akzeptanzquote von 55 Prozent erreicht ist und der Bau im Mai starten kann, könnten die ersten Anschlüsse im September freigeschaltet werden.“

Den ersten Vertrag unterzeichnete Anke Jahnke, die Bürgermeisterin von Nettelsee. „Aber nicht nur, weil ich mit gutem Beispiel vorangehen möchte, sondern weil das die letzte Chance ist, unsere ländliche Region mit schnellem Internet zu versorgen. Ich bin sehr froh, dass wir unseren Bürgern wenigstens hierbei die Möglichkeit geben können, sich für die Zukunft zu rüsten“, so die Bürgermeisterin. Und wie so oft kann sie sich den Seitenhieb nicht verkneifen: „Bei anderen Problemen, etwa Schulkosten und Kinderbetreuung, werden wir ja längst im Stich gelassen.“

Mareike Böttcher aus Nettelsee kann es kaum erwarten, das Angebot nutzen zu können. „Bei zwei erwachsenen Söhnen – der eine bereitet sich auf das Abi vor, der andere studiert – reicht das derzeitige monatliche Datenvolumen maximal drei Wochen. Ansonsten bleibt nerviges Schnecken tempo oder teures Nachbuchen.“ Ähnlich äußert sich Helge Möller vom Landgasthof Zum Beeksberg: „Ich kann meinen Gästen einfach kein WLAN zur Verfügung stellen, das Volumen reicht kaum für Geschäft und Familie.“ Beide gehen davon aus, dass auch viele Ältere das Angebot nutzen werden, denn ein Haus ohne vernünftigen Internetzugang sei heute kaum noch zu vermieten oder zu verkaufen.

www.glasfaser-im-kreis-ploen.de

Monatliches Volumen

reicht nur drei Wochen



